

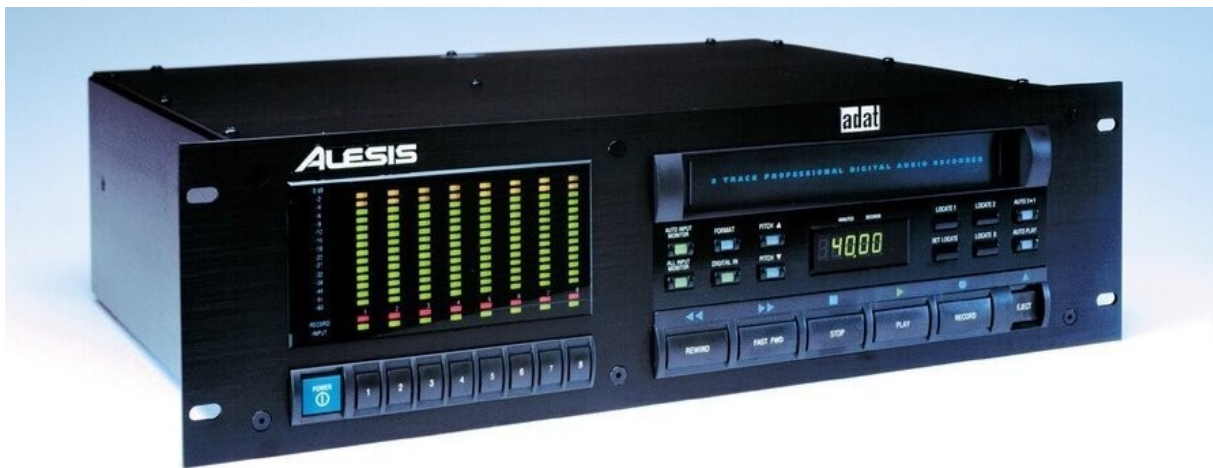
Die Geschichte mit dem ADAT

Ich werde ja immer wieder gebeten, aus meiner beruflichen Tätigkeit zu berichten. Also dann ...

ALESIS ADAT, ein bandgestütztes digitales Recording-System, wurde 1991 vorgestellt und der deutsche Vertrieb Soundware Audio Team in Rödermark lud die Vertragshändler zu einer ersten Präsentation ein. Uns auch.

Mein Mitarbeiter Stefan und ich sind dann nach Rödermark gefahren, der große Versammlungsraum war brechend voll.

Vorne stellte sich ein ausländischer Repräsentant des Herstellers vor und erzählte auf Englisch ausführlich, welche Effektgeräte sie über die Jahre „gedevoloped“ und wieviel „Money“ sie „geraised“ hatten. Also die ganze Firmengeschichte en detail und das nach meiner Erinnerung über mehr als 60 Minuten.



Kein Wort zum ADAT. Mein Blutdruck stieg von Mal zu Mal, was mein Nachbar mir auch ansah.

Wir wurde es dann doch zu bunt, habe höflich aufgezeigt und vorsichtig gefragt, ob ich auch mal was sagen dürfte. Mein Wortlaut in etwa, dass mich das alles überhaupt nicht interessiere und dass ich hierfür keine 200 km gefahren sei. Mehrere Stammkunden hätten inzwischen Sets von je 3 ADATs mehr BRC im Ausland gekauft (rund DM 40.000) und ich wüsste nicht einmal, wann ich das erste Gerät bekäme. Aufruhr und Murren im Saal.

Die Veranstaltung wurde daraufhin von Arndt Kaiser als beendet erklärt und alle führen zum Abendessen und danach ins Hotel.

Am nächsten Tag durfte jeder Händler im Lager der Firma einzeln einen kleinen Zettel in Empfang nehmen, auf dem dann handschriftlich eine Zahl für die erste Lieferung stand. Peinlich ist gar kein Ausdruck.

Später habe ich aus berufenem Mund erfahren, dass man in der Großhandels- und Importeurszene sagte, man sollte um Gottes Willen „den Matten“ nie zu einer Präsentation einladen, der mache nur Ärger. So ein Scheiß.